

PRESSEINFORMATION**Kaffee um sieben, Hunger um elf: So macht Österreich Pause**

Der café+co Pausenreport zeigt anlässlich des diesjährigen Tags des Kaffees, wann Kaffee, Snacks, Verpflegung und Kaltgetränke im Arbeitsleben besonders gefragt sind, was Österreich am liebsten konsumiert und welche Rolle bargeldlose Bezahlung dabei bereits spielt. Grundlage sind rund 17,9 Millionen Verkäufe an österreichischen café+co Automaten.

Wien, 28. September 2026. Um 7 Uhr der erste Kaffee zum Start in den Arbeitstag, um 9 Uhr die klassische Vormittagspause und ab 11 Uhr kommt der Hunger: Der café+co Pausenreport zeigt erstmals, wann Österreich Pause macht. Dafür hat café+co rund 17,9 Millionen per Telemetrie erfasste Verkäufe an Automaten in Österreich im Zeitraum März bis August 2026 ausgewertet. Die Daten zeigen, zu welchen Uhrzeiten Kaffee, Snacks, Kaltgetränke und Verpflegung besonders gefragt sind. Sie machen sichtbar, wie sich die Bedürfnisse im Laufe eines Arbeitstags verändern und welche unterschiedlichen Versorgungsmomente sich daraus ergeben.

Um 7 Uhr ist in Österreich „Coffee O’Clock“

Ein Arbeitstag in Österreich beginnt mit Kaffee. Um 7 Uhr zeigt der café+co Pausenreport die stärkste Kaffeezeit des Tages. Gegen 9 Uhr folgt die klassische Vormittagspause und damit der nächste markante Pausenzeitpunkt. Auch zwischen 12 und 13 Uhr bleibt Kaffee gefragt. Um 14 Uhr folgt der typische Pausenkaffee am Nachmittag, gegen 16 Uhr gönnt sich ein Teil der Beschäftigten noch einmal einen Kaffee vor dem Nachhausegehen. „Die Kaffeepause ist für viele Menschen ein fixer Bestandteil des Arbeitstags. Am Morgen hilft der Kaffee beim Start in den Tag, später schafft die Pause Gelegenheit zum Abschalten und bringt neue Energie für die nächsten Aufgaben, oder auch für den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Interessant ist, wie klar sich diese unterschiedlichen Pausenmomente in unseren Daten widerspiegeln“, sagt Fritz Kaltenegger, Geschäftsführer von café+co International.

Um 9 Uhr ist klassische Pausenzeit

Dabei verändert sich im Laufe des Tages auch, wonach gegriffen wird. Um 9 Uhr ist nicht nur Kaffee gefragt, auch bei Snacks und Kaltgetränken zeigt sich eine starke Nachfrage. Die klassische Vormittagspause ist damit jener Zeitpunkt, an dem Kaffee, Erfrischung und der kleine Hunger besonders häufig zusammentreffen. Richtung Mittag verschieben sich die Bedürfnisse weiter. Ab 11 Uhr steigt die Nachfrage nach Snacks und Verpflegung deutlich an, um 12 Uhr ist sie besonders stark. Gleichzeitig gewinnen Kaltgetränke an Bedeutung. „Die beste Pause sieht nicht zu jeder Tageszeit gleich aus. Am Morgen steht oft der Kaffee im Mittelpunkt, rund um Mittag werden Snacks, kalte Getränke und Verpflegung wichtiger. Genau diese unterschiedlichen Bedürfnisse können wir als Vollversorger abdecken, mit einem Angebot, das zum Standort, zu den Arbeitszeiten und zu den Menschen im Unternehmen passt“, sagt Fritz Kaltenegger.

Cappuccino, Energydrinks und bargeldlose Bezahlung

Auch bei der Wahl der Kaffeezubereitung gibt es klare Favoriten: Es zeigt sich, dass der Cappuccino an den café+co Kaffeeautomaten in Österreich am beliebtesten ist. Dahinter folgen

Großer Brauner und Latte Macchiato. Kaffee schwarz, Espresso und Melange folgen auf den weiteren Rängen.

Bei Snacks und Kaltgetränken werden Energydrinks am häufigsten gekauft, gefolgt von süßen Riegeln und koffeinhaltigen Limonaden. Erst dahinter folgen zuckerfreie Varianten sowie Schnitten und salzige Snacks. Auch beim Bezahlen zeigt sich ein klarer Trend: Rund zwei Drittel des Umsatzes werden bereits bargeldlos erzielt, etwa ein Drittel entfällt auf Barzahlung. Damit gehört die bargeldlose Bezahlung an den ausgewerteten café+co Automaten für viele Konsumentinnen und Konsumenten bereits selbstverständlich zur Pause.

Montag oder Freitag? Österreich pausiert erstaunlich ähnlich

Der Pausenreport zeigt auch, was sich entgegen mancher Vermutung kaum unterscheidet. Zwischen Montag und Freitag gibt es in den vorliegenden Daten keine wesentlichen Abweichungen im Konsumverhalten. Auch regional bleiben die Unterschiede gering. Weder bei den bevorzugten Produkten noch bei den typischen Pausenzeiten zeigen sich markante Unterschiede zwischen den Bundesländern. Der Pausenrhythmus bleibt damit über Wochentage und Regionen hinweg erstaunlich stabil.

Die Pause wird vielfältiger

Die Ergebnisse zeigen zugleich, welche Anforderungen moderne Verpflegung am Arbeitsplatz erfüllen muss. Je nach Standort, Arbeitszeiten und Belegschaft sind unterschiedliche Angebote gefragt. café+co verbindet deshalb Heiß- und Kaltgetränke, Snacks und Verpflegung mit Automatentechnologie, Logistik und Service. Ein Büro mit klassischen Arbeitszeiten stellt andere Anforderungen an die Versorgung als ein Produktionsbetrieb mit Schichtbetrieb oder ein Standort, an dem rund um die Uhr gearbeitet wird.

Auch Technologie spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle. Payment-Lösungen und Telemetrie unterstützen eine bedarfsgerechte Versorgung und helfen, Verfügbarkeiten im Blick zu behalten. Gleichzeitig liefern die Daten Informationen darüber, wann bestimmte Produktgruppen besonders nachgefragt werden und wie sich der Konsum über den Tag verändert. Sie bilden damit auch die Grundlage für den aktuellen Pausenreport.

café+co Pausenreport 2026: die wichtigsten Daten auf einen Blick

- Datenbasis: rund 17,9 Millionen per Telemetrie erfasste Verkäufe an österreichischen café+co Automaten, Auswertungszeitraum März bis August 2026
- 7 Uhr: stärkste Kaffeezeit des Tages zum Start in den Arbeitstag
- 9 Uhr: klassische Vormittagspause, starke Nachfrage nach Kaffee, Snacks und Kaltgetränken
- 11 bis 12 Uhr: der Hunger kommt, ab 11 Uhr steigt die Nachfrage nach Snacks und Verpflegung, besonders stark ist sie um 12 Uhr
- 12 bis 13 Uhr: auch Kaffee bleibt rund um Mittag gefragt, gleichzeitig sind Kaltgetränke stark nachgefragt
- 14 Uhr: typische Kaffeezeit am Nachmittag
- 16 Uhr: noch einmal Kaffee für einen Teil der Beschäftigten vor dem Nachhausegehen
- Kaffee-Ranking: 1. Cappuccino, 2. Großer Brauner, 3. Latte Macchiato, 4. Kaffee schwarz, 5. Espresso, 6. Melange

- Snack- und Getränke-Ranking: Energydrinks auf Platz 1, gefolgt von süßen Riegeln und koffeinhaltigen Limonaden
- Bezahlung: rund zwei Drittel des Umsatzes bargeldlos, etwa ein Drittel bar
- Wochentage und Regionen: keine nennenswerten Unterschiede bei Pausenzeiten und bevorzugten Produkten

Hinweis zur Methodik

Der café+co Pausenreport basiert auf anonymisierten, per Telemetrie erfassten Verkaufsdaten an café+co Automaten in Österreich. Die Auswertung der Tageszeiten erfolgte auf Stundenbasis. Die Ergebnisse bilden das tatsächliche Kauf- und Nutzungsverhalten an den ausgewerteten Versorgungspunkten ab und stellen keine repräsentative Bevölkerungsumfrage dar.

Grafiken (Abdruck honorarfrei, Copyright: café+co)

Grafik_1.jpg: Das wählt Österreich in der Pause: Cappuccino ist der beliebteste Kaffee, bei Snacks und Kaltgetränken liegen Energydrinks, süße Riegel und koffeinhaltige Limonaden vorne.

Grafik_2.jpg: Die Pausenzeiten der Österreicher. Der café+co Pausenreport zeigt den Rhythmus des Arbeitstags: Kaffee ist vor allem um 7, 9, 14 und 16 Uhr gefragt, Snacks und Verpflegung besonders ab 11 Uhr.

Grafik_3.jpg: Cappuccino ist Österreichs Favorit. Dahinter folgen Großer Brauner und Latte Macchiato, gefolgt von Kaffee schwarz, Espresso und Melange.

Über café+co International

café+co ist als Qualitäts- und Serviceleader im Bereich Automaten-Catering und Kaffeeversorgung in Zentral- und Osteuropa mit derzeit 11 operativen Tochtergesellschaften in Österreich und in sieben weiteren Ländern tätig. Die Unternehmensgruppe beschäftigt sich vor allem mit dem Betrieb und Service von Automaten für Heiß- und Kaltgetränke bzw. Snacks sowie espressomaschinen. Im Jahr 2025 wurde rd. 432 Millionen Portionen an den über 55.000 café+co Standorten konsumiert. Neben den vollautomatischen café+co Shops in Privatunternehmen und öffentlichen Einrichtungen betreibt café+co zudem Selbstbedienungscafés. In der Unternehmensgruppe sind über 2.300 Mitarbeitende beschäftigt. Mehr Infos unter www.cafeplusco.com.

Rückfragen & Kontakt

Mag. Michaela Hebein

E-Mail: mh@khpartner.at

Tel: +43 1 235 04 22-70